

# ZÄME FÜR SPIEZ - ÖKOLOGISCH UND SOZIAL



Unsere erfolgreiche und engagierte Arbeit geht weiter: Noah Gygax (SP), Manuela Bhend Perreten (GRÜNE), Benjamin Ritter (GRÜNE), Marianne Hayoz Wagner (SP) und Sepp Zahner (GRÜNE) treten in die Fusstapfen des erfolgreichen Frauentrios.



Von links: Noah Gygax, Manuela Bhend Perreten, Benjamin Ritter, Marianne Hayoz Wagner, Sepp Zahner.

**Noah Gygax** steht für ein modernes Bildungsangebot und gleiche Chancen für alle. Als Jurist ist er debattierfähig und möchte mithelfen, Spiez so zu gestalten, dass alle Menschen ihr Potential entfalten können.

**Manuela Bhend Perreten** hat mehrjährige Führungserfahrung im Bildungsbereich und präsidiert verschiedene Vorstände. Sie setzt sich lösungsorientiert für eine ökologische, familienfreundliche und lebenswerte Entwicklung von Spiez ein.

Die Erfahrung als Projektleiter bei diversen Bauprojekten qualifiziert **Benjamin Ritter** für den Gemeinderat. Er ist gewohnt, mit vielen Akteuren die beste Lösung zu erreichen. Dabei hat er «Netto 0» im Gebäudesektor und die Förderung der Biodiversität im Blick.

**Marianne Hayoz Wagner** ist seit 2021 im Gemeinderat Spiez und Ressortvorsteherin Planung Umwelt Hochbau. Wichtig ist ihr als Architektin eine ressourcenschonende und zukunftsfähige Gemeinde Spiez.

Für **Sepp Zahner** als global denkenden und lokal agierenden Unternehmer kennt die Natur keinen Abfall. Mit Herz, Hand und Verstand fordert er nachhaltiges Wirtschaften und solidarisches Handeln.

**Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung am Wahltag!**

GEMEINDERATSWAHLEN AM 3. NOVEMBER 2024  
**ZÄME FÜR SPIEZ -  
ÖKOLOGISCH UND SOZIAL.**

# Die SP Spiez hat eine Motion zur Einrichtung eines Schwammstadtfonds eingereicht



Ganz Spiez fragt sich wohl, was die SP da will: eine Schwammstadt? Was ist oder wird das?

Der Begriff Schwammstadt stammt von Architekten aus Berlin und wird in der Ortsplanung immer öfter gebraucht. Es geht darum, wie man möglichst viel Regenwasser direkt dort, wo es fällt, im Boden aufnehmen und speichern kann.

Heute kanalisieren wir das Regenwasser nur und leiten es je nachdem in die ARA oder bei einem Trennsystem in den See.

Neu soll es wie früher möglichst in Grünflächen oder im Boden versickern, von Bäumen aufgesogen werden oder auch in Teiche fliessen. Wenn wir das hinkriegen, schlagen wir zwei Fliegen auf einen Streich: es gibt weniger Überschwemmungen bei heftigen Niederschlägen und im Dorf wird es an Hitzetagen weniger heiss.

Auf die Idee gekommen sind wir, weil die neue Oberlandstrasse praktisch komplett von Asphalt bedeckt ist – bis jetzt ist lediglich ein Baum gepflanzt. Diese Strasse wird die Hitze ab nächstem Sommer im Dorfzentrum auf jeden Fall verstärken.

Deshalb haben wir im Grossen Gemeinderat eine Motion eingereicht. Wir wollen, dass die Gemeinde Massnahmen von Privaten und Unternehmen fördert, sodass beim Bauen Grünflächen oder unversiegelte Flächen – das können z. B. Parkplätze auf Rasengittersteinen sein –, begrünte Gebäude oder Teiche und Bächli eingeplant werden. Fördern wollen wir dies mit Geldbeträgen. Diese sollen aus einem Fonds – dem Schwammstadtfonds – kommen, der mit Beiträgen aus der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung finanziert wird.

## **Wir schützen vor Überhitzung und Überschwemmungen!**

Wir nehmen das Geld nicht aus dem Steuerhaushalt, weil wir dieses verantwortungsbewusst z. B. für die Sanierung einer Turnhalle wie in der Seematte einsetzen.

Damit stehen wir ein für ein lebenswertes Dorf, jetzt und in Zukunft!

Branka Fluri,  
Motionärin SP Spiez